

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1838

31 (31.1.1838)

Mittwoch, den 31. Januar 1838.

Literarische Anzeigen.

Bei E. F. Fürst in Nordhausen ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen (in Karlsruhe in der G. Braun'schen Hofbuchhandlung und in Freiburg in der Fr. Wagner'schen Buchhandlung) zu bekommen:

Für Blumenisten!

Neu entdecktes Verfahren,

von allen Arten Blumen gefüllte und im schönsten Farbenschmelz prangende Blüten zu erlangen. Nach mehrjährigen Erfahrungen zusammengestellt von G. Pein, praktischem Gärtner. 8. 1837. brosch. Preis 36 fr. Das vorzüglichste Mittel, neue Blumenarten zu bekommen, war bisher die künstliche Befruchtung. Der Verfasser dieser Schrift hat durch Zufall ein neues Mittel entdeckt, um gefüllte und im schönsten Farbenschmelz prangende Blumen zu erzeugen. Jeder Blumist, der die Kinder Floras innig liebt, wird sich von der Wahrheit des Gesagten überzeugen. Die Verfahrensart ist ganz neu.

Ankündigung.

Praga.

Waterländische Blätter für Kunst und Wissenschaft.

In dem ersten Hefte des Praga, welches im Februar 1838 an jede solide Buchhandlung Deutschlands versendet wird, ist der Plan in einem ausführlichen Aufsatz umfassend entwickelt. Wie laden darum das Publikum ein, von jenem Hefte Einsicht zu nehmen. Man wird sich daraus überzeugen, daß es sich um kein gewöhnliches Unterhaltungsblatt, sondern um ein Unternehmen handelt, das nach der Absicht seiner Stifter bestimmt ist, in der Literatur unseres Waterlandes ein neues, eigenthümliches Leben zu erwecken. Die Wissenschaft hat sich vom Leben losgerissen, ja sie ist ihm sogar hie und da feindlich entgegengetreten. Man verlor sich in eine Menge von Subtilitäten und verschwendete ungeheure Kräfte an Arbeiten, deren Resultat eine leblose Formel war. In diesen Blättern hat man sich deshalb die Aufgabe gestellt, Wissenschaft und Kunst in ihrer Verbindung mit dem Leben aufzufassen, den Gesetzen nachzuspüren,

die die Natur regeln und in der Geschichte sich bethätigen, die Resultate ihrer Wirkungen an den Schöpfungen selbst und in ihrer Aufeinanderfolge zu zeigen, die genetischen Unterschiede der Menschenstämme festzustellen und dadurch einen Blick zu gewinnen auf eine harmonisch in sich gegliederte Menschheit, die bestehenden und untergegangenen innern und äußern Zustände der Nationen vorzuführen und hieraus und aus dem Maß ihrer Bildungsfähigkeit ihren Beruf und ihre Stellung in der Völlergeschichte zu ermitteln. Daß also der Inhalt der Blätter mehr schöpferisch, als zertheilend seyn muß, ist hierdurch klar. Was Kunst betrifft, können aber bloß poetische Productionen darin ihren Platz finden, wogegen man ihren übrigen Verzweigungen sich allein auf Kritik beschränkt. — Die geistigen Kräfte mehrerer Freunde, die sich zu diesem ersten Streben für den literarischen Ruhm unseres Volkes und für die großen Zwecke der Menschheit zu wirken vereinigt haben, werden jedenfalls bei Vielen ihre Anerkennung finden, und die im ersten Hefte enthaltenen lyrischen und dramatischen Gaben ihm zum erfreulich überraschenden Schmucke dienen.

Es werden vom Praga jährlich 6 Hefte, jedes etwa 8 bis 10 Bogen stark, erscheinen. Der Preis für jedes Heft ist 16 gr. (20 sgr.) oder fl. 1. 12 kr. rheinl. Die äußere Ausstattung ist des Inhalts würdig — anständig und korrekt. Man kann in jeder guten Buchhandlung Bestellung darauf machen; — vom dritten Hefte an werden nur fest bestellte Exemplare versandt.

Heidelberg, im Januar 1838.

Akademische Verlagsbuchhandlung von E. F. Winter.

Bei E. F. Fürst in Nordhausen ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen (in Karlsruhe in der G. Braun'schen Hofbuchhandlung und in Freiburg in der Fr. Wagner'schen Buchhandlung) zu bekommen:

Gründliche Anweisung zur Fabrication

Der rohen und kalziuirten Potasche,

nach den besten und neuesten Bereitungsmethoden bearbeitet, von C. F. Wylfert, prakt. Fabrikanten. 8. Broschirt. 1837. Preis 1 fl. 3 fr.

Männer von Fach, welche dieses Werkchen gelesen haben, versicherten einstimmig, es sey das Beste, was sie darüber gelesen hätten, weshalb denn auch der Verleger jede weitere Anpreisung unterläßt.

In der Fr. Wagner'schen Buchhandlung in Freiburg ist so eben erschienen und in Karlsruhe im Kabinet für Literatur, Kunst und Musik (Lange Straße Nr. 82) vorrätzig:

Katechismus des Gemeinderechts, mit Erläuterungen,

oder populäre Darstellung der Gesetze über die Verfassung und Verwaltung der Gemeinden, dann über die Rechte der Gemeindebürger und die Erwerbung des Bürgerrechts im Großherzogthum Baden, nebst den bis 1837 nachgefolgten Vollzugsverordnungen und Generalreskripten. Zweite Auflage. brosch. Subscriptionspreis 1 fl. Diese Schrift ist zunächst für den Gemeindebürger und den Gemeindebeamten bestimmt, doch wird sich auch der Staatsbeamte, der Anwalt, der Theilungskommissär und jeder, der sich nicht an die katechetische Form stößt, derselben mit Nutzen bedienen können, da sie eine vollständige Uebersicht vom gegenwärtigen Stande unseres Gemeinderechts gewährt, und das Studium desselben besonders dadurch erleichtert und befördert, daß in den für die Erläuterungen bestimmten Noten die analogen Gesetzesstellen zusammengestellt und überall die Quellen genau angegeben sind, aus denen geschöpft worden ist. Das Ganze schließt ein vollständiges Sachregister, was bei den bisher erschienenen ähnlichen Sammlungen von vielen Seiten mit Bedauern vermißt wurde. Der Preis für 23 Druckbogen ist so nieder gestellt, daß auch der wenig Bemittelte sich die Schrift anschaffen kann. Der Ladenpreis tritt mit nächstem Monat ein, und beträgt 1 fl. 12 kr.

In der Henning'schen Buchhandlung in Gotha sind so eben nachstehende Bücher erschienen und durch die G. Braun'sche Hofbuchhandlung in Karlsruhe zu beziehen:

Sophocles Tragoediae. Recensuit et explanavit Eduardus Wunderus. Vol. II. 2. cont. Ajacem. Preis 1 fl. 12 kr.

Abriss der christlichen Lehre zum Gebrauche in den obern Klassen der Gymnasien und Realschulen, insbesondere in Schullehrerseminarien von H. F. F. Sichel. Preis 1 fl. 48 kr.

Decker, A. F. Dr., praktische Arzneimittellehre. Vierte Auflage. Revidirt und nach den neuesten Entdeckungen bereichert. Herausgegeben von Dr. J. J. Bernhards, Professor und Medizinalrathe. 1r Theil. Preis 7 fl. 12 kr.

Neues Abonnement

auf J. N. Hummel's große Pianoforteschule in monatlichen Lieferungen zu 6 Hochsoliomusikbogen. Preis für die Lieferung 1 fl. 12 kr.

Bestellungen hierauf nimmt an

J. Belten's Musikalienhandlung in Karlsruhe.

Geschäftsempfehlung.

Nachdem das seit mehr als 20 Jahren gemeinschaftlich mit meinem Bruder unter der Firma von:

Johannes Weindorff

betriebene Zinngießergeschäft aufgelöst wurde, und ich in meinem eigenen Hause, Fahrgasse Lit. H. Nr. 18, ein ganz auf demselben Fuße eingerichtetes Geschäft für eigene Rechnung und Verbindlichkeit etablirte, erlaube ich mir hierdurch, mich zu geneigten Aufträgen auf meine sämtlichen Zinnwaaren von bester Qualität, in neuester Fagon und zu den billigsten Preisen aufs beste zu empfehlen.

Was pharmazeutische Gegenstände, unter welchen Namen solche bekannt seyn mögen, und besonders auch die Anfertigung der von Herrn Professor Dr. Geiger erfundenen und längst bekannten, als praktisch bewährten chemisch-pharmazeutischen Dampfapparate, wovon früher im Magazin für Pharmazie und in Professor Brand's Archiv des Apothekervereins, so wie in Buchner's Repertorium rühmlich Erwähnung geschehen, anbetrifft, so kann ich die Versicherung ertheilen, daß ich in dieser Branche auch jeden Anforderungen zu entsprechen im Stande seyn werde.

Frankfurt a. M., im Januar 1838.

Johann Fr. Weindorff.

 Bretten. (Gutverleihung.) Am 13. Febr. d. J. wird Unterzeichneter, wegen Ablebens des bisherigen Beständers, fein auf hiesiger Gemarkung gelegenes Gut Schwarzerdthof, bestehend aus den nöthigen Wohn- und Oekonomiegebänden, 3

Brtl. Garten am Hause, 122 Morgen Ackerfeld, 19 Morgen Wiesen, wozu noch 8 Morgen 3 Brtl. Bruch gegeben werden können, durch öffentliche Steigerung in seiner Behausung auf 6 Jahre, vom 1. März d. J. an, in Pacht geben. Lusttragende können dasselbe,

wie auch die Pachtbedingungen, täglich einsehen. Auswärtige Steigerer haben gerichtliche Vermögenszeugnisse vorzuzeigen.

G. A. Paravicini,
Posthalter.

Nr. 1015. Karlsruhe. (Schuldenliquidation.) Durch Beschluß vom heutigen ist über das Vermögen des verstorbenen Badischenhofwirths Eget von Eggenstein Saut erkannt, und Tagsfahrt zur Schuldenliquidation auf

Freitag, den 16. Febr. d. J.,

Vormittags 8 Uhr,

anberaumt worden. Alle Gläubiger des genannten Falliten werden aufgefordert, bei dem unterzeichneten Amt an obigem Tag und Stunde persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte ihre Forderungen, resp. Vorzugsrechte, unter Vorlage der betreffenden Urkunden richtig zu stellen, widrigenfalls dieselben von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden. In gedachtem Termin wird auch über die Wahl des Curator massae, so wie über die Gebühr desselben für die Verwaltung der Masse verhandelt, ein Gläubigerausschuß ernannt und ein Borg- u. Nachlassvergleich versucht, von dem weder selbst, noch durch Mandatäre liquidirenden Gläubiger aber angenommen werden, daß er in dieser Hinsicht der Mehrzahl der Kreditoren beitrete.

Karlsruhe, den 23. Jan. 1838.

Großh. bad. Landamt.

Gläd.

vdt. Gulde.

Nr. 1088. Karlsruhe. (Fahndung.) Vorgestern Abends zwischen 6 und 7 Uhr, wurde aus einem hiesigen Privat' hause das unten beschriebene Deckbett entwendet. Dieses Diebstahls wird Karl Rothensburger von Durlach, dessen Signalement wie unten beifügen, beschuldigt; derselbe hat sich jedoch flüchtig gemacht. Sämmtliche Polizeibehörden werden daher ersucht, auf das Entwendete und den Inculpanten zu fahnden, diesen im Betretungsfall arretiren und an uns abliefern zu lassen.

Beschreibung des Deckbetts.

Dasselbe ist frisch überzogen, für ein zweischlädriges Bett, von weißem Brillich, ziemlich schwer mit Federn gefüllt. Der Ueberzug war von blaufarbtem leinenen Zeug und wahrscheinlich mit D. F. roth gezeichnet.

Es ist besonders daran kennlich, daß ein Stück eingesezt ist.

Signalement

des Karl Rothensburger.

Statur, stark.

Größe, etwas mehr als mittlere.

Haare, dunkelbraun.

Augen, eines ist ausgeschlagen und blind.

Nase, mittlere.

Gesichtsform, voll.

Farbe, gesund.

Derselbe war mit einer Jacke und Soldatenbeinkleidern mit einem rothen Streifen bekleidet und trug eine Schiltkappe.

Karlsruhe, den 23. Jan. 1838.

Großh. badisches Stadtamt.

Baumgärtner.

vdt. Stahl.

Gasthaus- und Bierbrauerverkauf.



Der Unterzeichnete ist gesonnen, sein im frequenten Theil der Stadt gelegenes Gasthaus zur neuen Pfalz sammt Bierbrauerei zu verkaufen. Es kann auf dieser Realität die Hälfte des Kaufschillings verzinslich stehen bleiben. Auch ist derselbe nicht abgeneigt, wenn kein Kauf zu Stande kommt, dasselbe auf beliebige Dauer zu verpachten.

Eintrheim, im Januar 1838.

Ph. Sal. Rudolph.

Seifensiederei zu verleihen oder zu verkaufen.



Meine in Ettlingen auf dem Marktplatz stehende Behausung mit einer gut eingerichteten Seifensiederei gebe ich an einen Seifensieder in Lehen, wobei ich noch bemerke, daß kein geschäfttreibender Seifensieder sich in Ettlingen befindet, und somit gute Geschäfte verspricht.

Auch gebe ich dasselbe zu Kauf, wenn sich ein Liebhaber dazu findet.

Die Liebhaber für ein Lehen oder für ein Eigenthum belieben sich bei Kaspar Seig in Ettlingen zu melden, welchem ich die ganze Sache übertragen habe.

Karlsruhe, den 22. Jan. 1838.

Wendelin Seig, Seifensiedermeister.



Kastatt. (Haus- und Mühleverkfeigerung.) In Folge richterlicher Verfügung vom 5. d. M., Nr. 221, wurde Gerichtszugriff auf das dem Obermüller, Andreas Frank dahier, zugehörige zweistöckige hölzerne Wohngebäude, nebst einer Mahlmühle mit drei Mahl-, einem Gersten-, einem Schälgang und einer besonders stehenden Hanfwebe, worauf das Recht ruht, eine Deilmühle errichten und betreiben zu dürfen, sammt großer Scheuer, Stallung, Hofraithe und Garten, in der Ludwigsvorstadt neben sich selbst und der Hauptstraße in das Murgthal und hinten neben der Dossbach gelegen,

erkannt und demzufolge Tagsfahrt zur Versteigerung auf

Montag, den 12. Febr. d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

im Gasthaus zu den drei Königen

anberaumt; wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber erreicht wird.

Auswärtige Steigerungslustige haben sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Kastatt, den 11. Jan. 1838.

Bürgermeisteramt.

J. A. d. B.

Oster.

vdt. Burgard,

Rathschreiber.

Nr. 1675. Offenburg. (Holzverkfeigerung.) Aus Domänenwaldungen der Bezirksforstrei Willkret, Distrikt endinger Wald, wird gegen baare Zahlung vor der Abfuhr in kleinen Loosabtheilungen an nachbenannten Tagen durch Bezirksförster v. Rotberg der öffentlichen Steigerung ausgesetzt:

Montag, den 5. Febr. d. J.:

43 Klafter eichenes Scheiterholz,

22 = birkenes do.

44 = erlenes do.

53 1/2 = forlenes do.

34 = gemischtes do.

11,525 Stück gemischte Wellen.

Dienstag, den 6. Febr. d. J.:

11 Klafter eichenes Scheiterholz,

24 1/2 = birkenes do.

46 = erlenes do.

1 1/2 = forlenes do.

8 = gemischtes do.

Mittwoch, den 7. Febr. d. J.:

20 1/2 Klafter eichenes Scheiterholz,

2 = birkenes do.

18 = erlenes do.

105 = forlenes do.

5 = gemischtes do.

6,000 Stück gemischte Wellen, nebst dem Schlagraum.

Donnerstag, den 8. Febr. d. J.:

105 Stämme forlener Bau- u. Kugholz,
35 " eichenen " "
Freitag, den 9. Febr. d. J.:
das in den Gränzlinien aufgemachte Holz mit
21 Klaffern eichenem Scheiterholz,
 $\frac{1}{2}$ " birkenem do.
500 Stück gemischten Wellen,
5 Stämmen eichenem Kugholz.

Die Zusammenkunft ist, jedesmal Morgens 9 Uhr, auf dem Holzschlag.

Offenburg, den 23. Jan. 1838.

Großh. bad. Forstamt.
v. Riß.

Verkauf der pforzheimer Leinwandbleiche.

Neuere Geschäftsverhältnisse, und um diesen wie nöthig nachzukommen, führen in mir den Wunsch herbei, meine Leinwandbleiche dahier mit allen Zugehörungen entweder aus freier Hand, oder Montag, den 12. Febr. d. J., Vormittags 11 Uhr,

auf hiesigem Rathhause in Steigerung zu verkaufen.

Die Realitäten, auf welchen der Betrieb der Bleiche als ein dingliches Recht ruhet, bestehen aus einem von Stein neu erbauten Werkhaus von 60 Fuß Länge, in welchem sich zugleich auch eine geräumige Wohnung, ein Arbeitsaal, eine ebenfalls neue Walze an einem Wasserrad mit neuem Wasserbau, so wie ein Saug- und Pumpwerk mit Wasserleitung, eine Mänge und alle weitem, zu einer vollständigen Bleiche nöthigen, Einrichtungen und Requisiten befinden; aus einem weitem, ebenfalls 60 Fuß langen, Bauch-, Häng- und Trockenhaus mit Kesseln, Büten und sonstigen Einrichtungen; aus einem Wohngebäude für weitere Arbeiter.

Diese Anlagen sind von einer 13 Morgen großen guten und ebenen Wiese umgeben.

Das Ganze liegt nächst der Stadt in einem romantischen Thale längs des wasserreichen Nagoldbusses, aus welchem die hiebrige Wasserkraft sehr leicht verstärkt und jedes weitere und größere Etablissement dadurch angelegt werden kann.

Die sehr billig gestellten Verkaufs- und Zahlungsbedingungen stehen jeden Tag bei mir zur Einsicht bereit, und werden der Steigerung selbst im oben bestimmten Termin zu Grunde gelegt.

Pforzheim, den 3. Januar 1838.

Joh. Kiehnle.



Bühl. (Wein- und Fässerversteigerung.) Bis den 5. kommenden Monats Februar werden in Bühl, im Gasthause zur Linde, nachstehende ganz rein gehaltene Weine einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, und der Zuschlag sogleich erfolgen, wenn ein annehmbares Gebot geschieht.

11	neue Ohm neusäher	1834er	Gewächs,
10	" "	Kappler	do. "
12	" "	Sabbachwalder	1835er "
5	" "	altweierer	1836er "
4	" "	bühler	1837er "

und sodann:

6 neue Ohm rother 1834er "

zugleich werden ohngefähr hundert neue badische Ohm in Eisen gebundene Fässer versteigert werden, wozu die Liebhaber eingeladen sind.

Bühl, den 19. Jan. 1838.

Luisa Schwab.



Söhlingen. (Holländer-, Bau- und Kugholzversteigerung.) Die Gemeinde Söhlingen läßt

Montag, den 5. Febr. d. J.,

in ihrem Gemeindeveld

54 Stämme Holländerweiden,

30 " Bau- u. Kugholzweiden u. Forsten und

1 großen Reiterbaum sammt Zugehörde, welcher für große Weinbergbesitzer oder Gemeinden sehr geeignet wäre, oder zu Bauholz verwendet werden kann, versteigern. Die Stämme liegen sämmtlich zu Boden. Die Zusammenkunft ist, Morgens 8 Uhr, beim hiesigen Rathhaus, von wo aus die Liebshaber in den Wald geleitet werden.

Söhlingen, den 22. Jan. 1838.

Bürgermeisteramt.

Mung.

vdt. Schlegelmilch;
Rathschreiber.

Karlsruhe. (Versteigerung forlener Wellen.) Aus dem Forstbezirk Friedrichthal, Distrikt Forstlader, werden versteigert

Mittwoch, den 31. Jan. d. J.:

29,150 Stück forlene Wellen,

und aus den Distrikten Pichtenweiden, Kastanien-, Alder- und Grobhütenschlag

Donnerstag, den 1. Febr. d. J.:

18,925 Stück forlene Wellen.

Die Zusammenkunft findet jedesmal, früh 9 Uhr, auf der grabener Allee am friedrichthal-sinkenheimer Weg statt.

Karlsruhe, den 25. Jan. 1838.

Großh. badisches Forstamt.

v. Schönau.



Thingen. (Dienst Antrag.) Durch die Beförderung des diesseitigen ersten Gehülfsen ist dessen Stelle, womit ein Gehalt von 500 fl. verbunden ist, erledigt.

Die Herren Kameralpraktikanten oder Skribenten, welche diese Stelle zu übernehmen gedenken, wollen sich alsbald anher melden.

Der Eintritt könnte, wo möglich, sogleich oder auch nach einem Vierteljahr geschehen.

Thingen, den 17. Januar 1838.

Großh. badische Oberreineremerei.
Bauer.

Bekanntmachung.

Die Herren Aktionäre der würt. Schiffahrtassuranz-Gesellschaft zu Heilbronn werden hiermit benachrichtigt, daß die nach S. 25 der Statuten zu haltende Generalversammlung am

Montag, den 12. Febr. d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

im Saale des Gasthofs zum Adler in Heilbronn stattfinden wird. Der Ausschuss sieht sich durch die, in seinem seitherigen Wirken, gesammelten Erfahrungen veranlaßt, die Abänderung einiger Paragraphen der Statuten und Assuranzordnung vorzuschlagen, und ladet deswegen die H. H. Aktionäre zu einem zahlreichen Besuch höflich ein.

Heilbronn, den 26. Jan. 1838.

Der Ausschuss der würt. Schiffahrtassuranz-Gesellschaft zu Heilbronn.